Inhaltsverzeichnis

	Seite
In eigener Sache	1
Berichte und Aktivitäten	
Förderpreis der AGWS	2
Ausstellung „Bär, Wolf, Luchs – Jäger der Vergangenheit“ im Naturschutzzentrum Ruhestein	3
Ausstellung „Fledermäuse“ im Naturkundemuseum Karlsruhe	5
Weitere Veranstaltungen im Naturschutzzentrum Ruhestein	7
Originalarbeiten	
Nachweise des Bibers (*Castor fiber* Linnaeus) aus dem Pfrunger-Burgweiler Ried bei Wilhelmsdorf (Landkreis Ravensburg) (Pia Wilhelm)	9
Kartierung der Fledermausarten in der Region Rottenburg am Neckar (Eva Veigel)	10
Pollenverzehr bei der Hausspitzmaus und weitere Beobachtungen über Pflanzennahrung bei Spitzmäusen (Rainer Hutterer)	14
Rückkehr der großen Beutegreifer Europas (Peter Sürth)	18
Aktuelle Änderungen in der Nomenklatur einheimischer Säugetiere (Rainer Hutterer)	23
Termine	
Veranstaltungen des Naturschutzzentrums Ruhestein	28
Veranstaltungen des SHB-Naturschutzzentrums Pfrunger-Burgweiler Ried	29
Sonderausstellung im Federseemuseum Bad Buchau	30
Sonderausstellung im Museum für Ur- und Frühgeschichte in Freiburg im Breisgau	31
Buchbesprechungen, Leserbriefe, Sonstiges	
„Nur eine Maus… Das verborgene Leben kleiner Säugetiere.“	32
Presseschau zu wildlebenden Säugetieren in Baden-Württemberg	33
Arbeitsgruppe Wildlebende Säugetiere Baden-Württemberg e.V. (AGWS)	52

Titelfoto (zum Artikel „Nachweise des Bibers …“.): Pia Wilhelm

In eigener Sache

Liebe Mitglieder,
was macht unser wissenschaftlicher Nachwuchs? An den Universitäten in Baden-Württemberg findet Forschung in der Biologie zunehmend nur noch im Labor statt. Das liegt jedoch weniger am Interesse der Studenten als am Angebot. Dort, wo an Säugetieren feldbiologisch geforscht wird, ist der Andrang nach wie vor groß, so zum Beispiel in Tübingen bei den Professoren Hans-Ulrich Schnitzler und Ewald Müller sowie in Ulm, wo sich Biologiestudenten um Frau Professor Elisabeth Kalko scharen. Das war s dann leider auch schon, nimmt man vielleicht die Forstzoologie an der Universität Freiburg noch aus.
Kenntnisse zur Verbreitung von Arten und Artengemeinschaften lassen sich aber im Labor ebenso wenig ermitteln, wie die strukturellen und nahrungsökologischen Anforderungen bedrohter Arten an ihren Lebensraum. Das sind nur einige Beispiele. Im zweibändigen Grundlagenwerk „Die Säugetiere Baden-Württembergs“, herausgegeben von Monika Braun und Dr. Fritz Dieterlen, wurden viele Informationen und Forschungsergebnisse zusammen getragen. Einige Fragestellungen blieben jedoch offen und andere kamen hinzu.
In unserer letzten Jahresversammlung am 23. Februar 2006 in Stuttgart am Staatlichen Museum für Naturkunde, Museum am Löwentor, haben wir deshalb beschlossen, unseren Nachwuchs mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, zu fördern beziehungsweise neue Untersuchungen anzuregen, nämlich durch Vergabe eines Förderpreises (Näheres hierzu in der vorliegenden Ausgabe).
Ansonsten sei angemerkt, dass das vorliegende Heft der MAUS wieder ein Impressum enthält und sich auch diesmal einiger interessanter Beiträge erfreuen darf. Ein herzliches Dankeschön an alle Autorinnen und Autoren.

Wolfgang Schlund & Hendrik Turni
(Der Vorstand)

PS: Die Arbeitsgruppe Wildlebende Säugetiere (AGWS) Baden-Württemberg e. V. kann in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass möchte der Vorstand alle Mitglieder am 22. Juli zu einem Treffen in das Naturschutzzentrum Ruhestein einladen. Neben einem Fachvortrag von Frau Libby Bickford (diesjährige Preisträgerin des AGWS-Förderpreises) steht eine Exkursion durch den Grindenschwarzwald und gemeinsames Grillen auf dem Programm (siehe beiliegende Einladung).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Inhaltsverzeichnis 1